



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 19. März.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung des in der hiesigen Kreis-Arbeits-Anstalt belegenen Torfstreichplatzes nebst Zubehör wird ein anderweiter Licitationstermin auf Donnerstag den 24. März Nachmittags von 3 bis 5 Uhr anberaumt, welcher im Geschäftshause der Regierung (Abtheilung II.) abgehalten werden wird. Die Verpachtungsbedingungen sind in der Registratur zu ersehen.

Merseburg, den 10. März 1870.

Königliche Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

v. Korff.

Die neuen Coupons Serie III. Nr. 1. bis 8. über die Zinsen der Staatsanleihe von 1862 für die vier Jahre vom 1. April 1870 bis dahin 1874 nebst Talons werden vom 14. d. M. ab von der Controlle der Staatspapiere hierselbst, Dranienstraße 92., unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kass-Revisionstage, ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Controlle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, die Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg oder die Kreiskasse in Frankfurt a. M. bezogen werden. Wer das Erstere wünscht, hat die Talons vom 20. October 1865 mit einem Verzeichnisse, zu welchem Formulare bei der gedachten Controlle und in Hamburg bei dem Ober-Postamte unentgeltlich zu haben sind, bei der Controlle persönlich oder durch einen Beauftragten abzugeben.

Genügt dem Einreicher eine nummerirte Marke als Empfangsbcheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, dagegen von denen, welche eine Bescheinigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbcheinigung versehen, sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbcheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Coupons zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Controlle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.

Wer die Coupons durch eine der obengenannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangsbcheinigung versehen sogleich zurückgegeben und ist bei Ausbändigung der neuen Coupons wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den Königlichen Regierungen in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Des Einreichens der Schuldverschreibungen selbst bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die erwähnten Talons abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die betreffenden Documente an die Controlle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 2. März 1870.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Besitzer von Schuldverschreibungen der gedachten Anleihe diese Papiere in doppelt aufzustellenden Nachweisungen zu verzeichnen und letztere nebst den Talons — die Schuldverschreibungen selbst behält der Inhaber zurück — an die hiesige Regierungs-Hauptkasse einzureichen, im Uebrigen aber unsere Bekanntmachung vom 26. Mai 1863 (Amtsblatt pag. 124. 161. 185.) zu beachten haben.

Merseburg, den 7. März 1870.

Königliche Regierung.

Polizei-Verordnung.

Unter Aufhebung unserer Polizei-Verordnung vom 14. April 1866 (Amtsblatt 1866 S. 168.) verordnen wir für den ganzen Umfang unseres Verwaltungsbezirks, daß fortan sowohl die Neubauten als auch bei Hauptreparaturen bereits bestehender Gebäude, zu welchen die polizeiliche Bauerlaubnis bisher noch nicht erteilt worden, keine andere Bedachungen zur Anwendung kommen dürfen, als von Stein, Metall oder einer sonstigen Masse, welche von der Landespolizeibehörde ausdrücklich als feuersicher anerkannt ist. Unter Hauptreparaturen an Mohn-, Stroh-, Schindel- und andern nicht feuersicheren Dächern sind nicht allein die Erneuerungen der ganzen Dächer, sondern solche Reparaturen zu verstehen, bei welchen der achte Theil eines Daches, mag derselbe in einer Fläche zusammenliegen oder aus verschiedenen kleineren reparaturbedürftigen Flächen bestehen, erneuert werden soll, oder mit Rücksicht auf seine Schadhaftheit nach der Entscheidung der betreffenden Polizei-Verwaltung erneuert werden muß.

Den zuständigen Polizeibehörden wird unterjagt, fernerhin eine Bauerlaubnis zu erteilen, wenn nicht eine der vorstehend bezeichneten feuersicheren Bedachungen in Anwendung kommen soll und die Ortsvorstände werden bei eigener persönlicher Verantwortung angewiesen, nicht zu gestatten, daß anderweite Bedachungen ausgeführt oder auch nur in Angriff genommen resp. daß vorhandene nicht feuersichere Dächer in einem weiteren Umfange als vorstehend bestimmt worden ist, mit demselben Materiale ausgebessert werden.

Ausnahmen von dieser im Interesse der Sicherung gegen Feuergefährdung gewordenen Anordnung dürfen nur da genehmigt werden, wo die Lage der Gebäude eine Gefährdung anderer Gebäude im Falle einer Feuerbrunst nicht besorgen läßt.

In jedem Falle aber, wo eine solche Ausnahme von der zuständigen Polizeibehörde für erforderlich und zulässig erachtet werden sollte, ist vor Ertheilung des Baucommisses durch Vermittelung der Herrn Landräthe unsere Genehmigung nachzusuchen, ohne deren ausdrückliche Ertheilung keine Abweichung nachgelassen werden darf.

Merseburg, den 9. Februar 1870.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Abchrift der vorstehenden Verordnung mache ich mit dem Bemerken bekannt, daß dieselbe in jeder Beziehung zur strengen Ausführung gebracht werden muß. Namentlich fordere ich die Polizei-Behörden des Kreises und die Ortsvorstände hierdurch auf, die Strohhäuser unter besonderer Aufsicht zu halten und sofern sich an der Bedachung derselben eine Reparatur als notwendig herausstellen sollte, darauf zu halten, daß dieselbe womöglich stets in ein Ziegeldach umgewandelt werde.

Diejenigen Behörden, welche sich hierbei als nachlässig erweisen sollten, würden es sich selbst beizumessen haben, wenn sie demnächst in Ordnung-Estrafe genommen werden.

Merseburg, den 15. März 1870.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Ich mache bekannt, daß die verehelichte Johanne Caroline Schmidt zu Goddula am 9. d. M. als approbirte Hebamme verpflichtet und demnach zur Ausübung der Hebammenkunst berechtigt ist.
Merseburg, den 12. März 1870.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Wegen Auflösung des Arbeitshauses soll der noch vorhandene Bestand von ca. 180,000 Stück gestrichenen Kohlensteinen
Donnerstag den 7. April c., früh 9 Uhr, im Arbeitshaus
in einzelnen Posten von 5000 und 1000 Stück unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.
Merseburg, den 17. März 1870.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Dem Auszügler Adam Gerner in Kleingoddula sind in der Nacht vom 13. zum 14. d. M. mittelst Einsteigens und Einbruchs ein Sparcassenbuch über 17 Thlr. 11 Sgr. 7 Pf. (Nr. 4988.) und 34 Thlr. 15 Sgr. baures Geld gestohlen worden.
Ich fordere einen Jeden, der über den Diebstahl Auskunft zu geben vermag, auf, mir sofort Anzeige zu erstatten.
Merseburg, den 15. März 1870.

Der Staats-Anwalt.

Von den auf Grund des Allerhöchsten Privilegii vom 2. August 1858 emittirten Stadtbligationen wurden heute folgende Nummern planmäßig ausgelooft:

- Lit. A. Nr. 49.
" B. " 24. 27. 176. 198.
" C. " 43. 104. 215.
" D. " 77. 175. 212. 283. 396.

Wir kündigen diese Beträge dergestalt, daß sie am 1. Juli 1870 gegen Rückgabe der Obligationen nebst Talons und Coupons in unserer Stadt-Haupt-Kasse gezahlt werden. Von diesem Tage ab hört die Verzinsung auf.

Von den bereits in früheren Terminen ausgelooften und bezeichneten Obligationen sind nachstehende Nummern bis dato noch nicht zur Einlösung präsentirt:

- pro Juli 1867 Lit. B. Nr. 180. über 100 Thlr.
" " 1868 " B. " 206. " 100 "
" " 1869 " C. " 70. " 40 "

Die fehlenden Coupons werden bei der Rückzahlung in Abzug gebracht.

Zeitz, den 17. December 1869.

Der Magistrat.

Die hiesige höhere Lehranstalt für Knaben wird von Ostern c. ab zu einer **höheren Bürgerschule** im Sinne der Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung vom 6. October 1859, resp. zu einer Realschule 1. Ordnung ohne die Prima, erweitert. Zugleich bleibt sie als **Progymnasium** bestehen, um Schüler für die Aufnahme in die Ober-Tertia eines Gymnasiums vorzubereiten.

Die Anstalt umfaßt die fünf Klassen: Sexta bis Secunda.

Der Eintritt in die Sexta erfolgt in der Regel nicht vor vollendetem neunten Lebensjahre und ist zur Aufnahme in diese Klasse erforderlichlich:

- 1) sichere Kenntniß der drei ersten Hauptstücke des Katechismus, sowie einiger Kirchenlieder, Bekanntschaft mit den wichtigsten Gesichts- des alten und neuen Testaments;
- 2) Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, Kenntniß der Redetheile;
- 3) Fertigkeit, ein Dictat leserlich, nicht zu langsam und ohne grobe Verstöße gegen die Orthographie, in deutscher und lateinischer Schrift nachzuschreiben;
- 4) Gewandtheit im Rechnen der vier Species mit benannten und unbenannten Zahlen;
- 5) genauere Kenntniß der Heimath und eine allgemeine Bekanntschaft mit dem Vaterland.

An die bei staatlich anerkannten höheren Bürgerschulen ausgefallenen Zeugnisse der Reife knüpfen sich folgende Berechtigungen:

- 1) Aufnahme in die Prima einer vollständigen Realschule;
- 2) Zulassung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst;
- 3) Aufnahme in Berg- und Provinzial-Gewerbeschulen;
- 4) Qualifikation zum Subalterndienst bei verschiedenen Unterbehörden, zum Civilsupernumerariat bei den Provinzial-Civilverwaltungs- Behörden, zur Annahme als Apothekerlehrling, als Civilaspirant bei den Provinzialämtern, zum Studium auf der K. Thierarzneischule zu Berlin u. s. f.

Eltern und Vormünder, welche der Anstalt Knaben anvertrauen wollen, werden ersucht, solche recht bald unter Vorlegung des Tauf- (Geburts-)Zeugnisses, des Impfscheines und eines Abgangszeugnisses der zuletzt besuchten Schule bei dem Dirigenten der Anstalt Herrn Dr. Reinicke anzumelden, welcher in der Lage ist, Pensionen aller Art nachzuweisen.

Weißenfels, den 9. März 1870.

Der Magistrat.

Nuß- und Brennholz-Verkäufe

in der königlichen Oberförsterei Schkeuditz.

Es sollen

1) in der Dölauer Haide, Tagen 65.,
ohnfern des Dölauer Fahrweges am Dölauer Felde,
Dienstag den 29. März, von früh 10 Uhr ab,
circa 12 Klft. Kieferne Scheite,
40 " Abraum-Keisig,
250 Kiefern mit 4500 c.;

2) im Schutzbezirk Burgliebenau, Schlag 10 an den Dölniger Wiesen,
Montag den 4. April,
a) von früh 10 Uhr ab,

circa 240 Eichen mit 4400 c.,
20 Kiefern mit 270 c.,
40 Erlen mit 630 c.,
3/4 Klft. eichene Nugscheite,

b) von halb 1 Uhr ab,
circa 52 Klft. eichene und erlene Scheite und Knüppel,
34 " Stöcke,
120 " Abraum und Unterholz-Keisig,

3) im Schutzbezirk Maßlau, Schlag 16 bei Horburg,
Freitag den 8. April,
a) von früh 9 Uhr ab,

circa 110 Eichen mit 4000 c.,
22 Eichen mit 80 c.,
30 Kiefern mit 960 c.,
85 Weißbuchen mit 1110 c.,
40 Erlen und Aspen mit 730 c.,
17 canadische Pappeln mit 1050 c.,
21 Schock eichene und erlene Stangen 1. Klasse,

b) von halb 1 Uhr ab,
5 Klft. rüsterne und asperne Scheite,
2 " Stöcke,
60 " Abraum und Unterholz-Keisig,

4) im Unterforst Schkeuditz, Schlag 10, östlich der Dölauer Straße,
Montag den 11. April, von früh 9 Uhr ab,
circa 133 Eichen mit 17,000 c.,

14 1/2 Klft. eichenes Nugholz,
130 Kiefern, Eichen und Ahorn mit 2900 c.,
55 Weißbuchen mit 1100 c.,
72 Erlen und Aspen mit 1200 c.,
5 Schock rüsterne und erlene Stangen 1. Klasse,

b) **Dienstag den 19. April, von früh 9 Uhr ab,**
circa 150 Klft. eichene, rüsterne u. erlene Scheite und K.,
200 " Stöcke,
300 " Abraum und Unterholz-Keisig

an Ort und Stelle öffentlich an die Meistbietenden unter den in den Terminen bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.
Schkeuditz, den 14. März 1870.

Königliche Oberförsterei.

Verpachtung.

Auf

den 24. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

soll in der Expedition des Bürgermeisters Grimm alhier die königliche Bade-Restoration mit Zubehör, als: Conditorei-lokal, die Pavillons, Tanzsalon und Eisfeller, namentlich auch die vorhandenen Astenstien an Tischen, Bänken und Stühlen etc., auf sechs Jahre und zwar auf die Zeit vom 1. Juni d. J. bis dahin 1876 unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Lauchstädt, den 9. März 1870.

Königliche Bade-Direction.

Auction.

Ein starker Wagen mit breiten Rädern soll Sonnabend Vormittags 10 Uhr im Hospitalgarten gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Auction in Merseburg.

Mittwoch den 23. März c., von Vormittags 9 Uhr an.

Aus der **Klostermannschen Concursmasse** sollen im Hause des Kaufmanns Beckolt, Markt Nr. 23., 1 Treppe hoch, 6 **Mahagoni**-Stühle, 2 dergl. ovale Sophasische, 1 dergl. Wäschelsecretair, 1 **birkenes** polirtes Kollpult, 2 dergl. Sophas, 1 dergl. ovaler Sophasisch, 2 kleine dergl. Tische, 2 dergl. Comtoir-sessel, **ein vollständiges feines** Korbmöblement, bestehend in 2 Sophas, 2 runden Tischen, 2 Blumentischen, 6 Stühlen und 4 Fußbänken. Ferner 6 weiß angestrichene Gartenstühle, 1 dergl. ovaler Tisch, 1 große Speisetafel mit Gestell, verschiedene Bettstellen mit oder ohne Koffhaar-Matrasen, Federbetten, 1 Regulator, 1 sehr schöne Glasbowle mit 12 Gläsern, 1 Mikroskop, 1 schwere goldene Uhrkette (Thlr. 21 tagirt), silberne Köffel, 2 Etwis mit silbernen Messern und Gabeln, 1 silberne Taschenuhr, 1 Doppellunte, 1 Scheibenbüchse, 1 großer kupferner Kessel, 1 große Badewanne und **eine neue amerikanische Wäschrolle**, sowie verschiedene andere Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 14. März 1870.

Otto Beckolt sen.,

Verwalter der Klostermannschen Concursmasse.

Große Mobilien-Auction in Merseburg. **Mittwoch den 30. d. M.** und folgende Tage, von Vormittags $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an, sollen in der seitherigen Wohnung des Hrn. **Otto Dentschel** im hiesigen Rosenthal, im früher Hellmichschen Gute, umzugshalber eine bedeut. Partie ganz gut erhaltene **Meubles**, als: 7 Schreib- und Kleidersecretaire, 2 Kleiderschränke, 12 div. Spiegel, 10 Wasch- und 16 div. andere Tische, 12 Bettstellen mit Koffhaar-Matrasen, 3 Stuhlhühren, 6 gute Sophas, 5 Dugend hellpol. Rohrstühle, 12 Gebett ganz gute fast neue Federbetten, 1 Partie Gardinenhänge, Rouleaux, Porzellan, Glas, div. Haus-, Küchen- und Wascheräte u. dergl. mehr, meistbietend gegen **Baarzahlung** versteigert werden.

Merseburg, den 16. März 1870.

Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Auction

von Wagen, Geschirren, Ackergeräthen &c.
in Merseburg.

In Folge göttlicher Aufgabe meiner Fuhrwerkschäfte sollen

Sonnabend den 26. März,

von früh 11 Uhr ab auf meinem Grundstücke an der Hall. Chaussee

- 1 ganz verdeckter Kutschwagen,
- 1 halb do. ein- und zweispännig zu fahren, (fast neu),

- 1 leichter zweispänniger Reiterwagen,
- 1 einspänniger do.
- 1 sehr starker zweispänniger Rollwagen,
- 1 Pflug, 2 eiserne Eggen, Wagenwinde, Futterbant,
- 2 complete Ernteseuge, diverse Ketten,
- 1 Getreide-Reinigungs-Maschine,
- 1 Paar engl. Kutschgeschirre auf kleinere Pferde,
- 6 Stück größtentheils ganz gute vollständige Kummetsgeschirre u.
- 4 Stück sehr starke Karren, Torf einzufahren, u. dergl. mehr meistbietend versteigert werden.

Merseburg.

Heinrich Schulze jun.

Große Auction

in der Clause vor Merseburg.

Mittwoch den 6. April c. und folg. Tage, von Vormittags 9 Uhr an,

sollen im Gute des Herrn Deconomen Lorenz in hies. Clause **Wirtschaftsaufgabe** halber 4 Arbeitspferde mit Geschirr, 1 Dresch- und 1 Säemaschine — von Zimmermann — 1 Karren-Säemaschine, 1 Drillmaschine mit Dibelvorrichtung, 1 leichter halberverdeckter Kutsch- und 4 Wirtschaftswagen, 1 Jauchswagen mit Faß, 1 Rippkarre mit eisernen Achsen, 1 Ringelwalze, 2 hölz. Walzen, 1 Getreide-Reinigungs-Maschine, 1 Frachtschlitten, **das compl. Wirtschaftss- und Ackergeräthe**, 1 Partie Ketten, 2 Paar Sielen- und 1 einspänniges engl. Kutschgeschirr, 2 Paar Ochsengeschirre, 4 Gesindefetten, 10 Duzend Säcke, 6 Napfplanen, 6 Stück Stellschrauben u. dergl. mehr meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Die Pferde und Wagen kommen am 6. April c. gegen 11 Uhr zum Verkauf.

Merseburg, den 16. März 1870.

Rindfleisch, Kreis-Auctions-Comm.

Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Rößen Nr. 4.**

Zu verkaufen.

Einen großen zweithür. Kleiderschrank hat zu verkaufen **W. Nagel** am Hofmarkt.

Pferde-Auction zu Halle a. S.

Reitbahn des Herrn Köjns.

Die vom Thüringischen Reiter- und Pferdezucht-Verein in Frankreich angekauften Deckhengste und Ackerstuten werden **Mittwoch den 23. d. M.**, Vormittags 9 Uhr, an der Hand gezeigt und Nachmittags 3 Uhr öffentlich verauktionirt.

Das Directorium

des Thüring. Reiter- und Pferdezucht-Vereins.

Holz-Auction.

Sonnabend den 19. d. M., Mittags 11 Uhr, soll in meinem Garten Neumarkt 926. eine große

Partie Abgänge von eichenen Bahnschwellen,

unter Umständen auch Kastenholz

öffentlich an die Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

A. Schmidt.

Montag d. 21. März C.,

von Vormittags 11 Uhr ab,

werden in der **Delgrube** im **Bergmannschen Kleidergeschäft**

30 Paar Arbeits-hosen, **15** Paar Drill-hosen, **35** Paar Sommer-Buckskin-hosen, **15** Paar Buckskin-hosen, **15** St. Westen, **12** St. Jaquets, **7** St. Kinder-Doublejacken und **eine Partie Buckskin-hosenstoffe**

öffentlich meistbietend gegen gleich **baare** Zahlung verkauft.

Grundstücks-Verkauf.

Mittwoch den 23. März, früh 10 Uhr,

beabsichtige ich meine beiden kleinen Wohnhäuser nebst großem Stallgebäude, Hof, Garten und angrenzendem Feldplan, welcher sich vortheilhaft zu schönen Baustellen oder einer Torfstreicherei eignet im Ganzen oder getheilt meistbietend zu verkaufen oder zu vermieten. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 14. März 1870.

August Quercfurth, Maurerstr., an der Funkenburg.

Feld-Verpachtung.

Die unmittelbar an der Grube Nr. 475. bei Knapendorf gelegenen

12 resp. ca. 5 Morgen Feld

sollen auf 4 resp. 1 Jahr und zwar Erstere im Ganzen und Letztere möglichenfalls parzellenweise in $\frac{1}{4}$ Morgen verpachtet werden. Dazu habe ich Termin auf

Sonnabend den 19. März c., Nachmittags 5 Uhr,

im **Gasthause zu Knapendorf**


angefest, wozu ich Pachtlustige mit dem Bemerken einlade, daß die Verpachtungs-Bedingungen im Termine bekannt gemacht, aber auch vorher schon in meinem Bureau eingesehen werden können.

Merseburg, den 13. März 1870.

Der Br. Secretair **C. Berger** am Markt.

Ein Wallach,

braun, ohne Abzeichen, 3 Jahre alt, ist zu verkaufen **Daspig 7.**

 Ich stelle Anfang April eine Koppel Lithauer und Russische Pferde beim Gastwirth Herrn Schröder in Merseburg zum Verkauf.

F. Wöhring.

2 eis. Geldspinden (1 u. 2thürig) sind billig zu verkaufen.

Näheres bei **W. Frieß**, Halle a/S., Königsstraße 26.

Zum 1. April oder 1. Juli d. J. ist eine herrschaftliche Wohnung mit Pferdeestall zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Laden- und Logis-Vermiethung. Im früher Blüthner jetzt Fabrikant Kaufschischen Hause in hies. Unteraltcnburg ist:

- a) 1 großer sehr vortheilhaft gelegener Laden mit 3 Etuden und sonst Zubehör,
 - b) 2 sehr freundliche größere Familien-Logis mit Zubehör von je 1 Etage,
 - c) 2 kleinere Wohnungen mit Zubehör in der 3. Etage sofort billig zu vermieten durch den Auct. Comm. **Rindfleisch** hier.
- Ein möblirtes Zimmer zu vermieten, **Markt 49.**, 1 Treppe; zu erfragen im Laden.

Logis-Vermiethung.

Im **Faust-Tellschen** Hause an hiesiger Königs-mühle ist die Parterre-Wohnung an stille Leute zu vermieten.

Merseburg, den 17. März 1870.

Gesucht wird
ein freundliches ruhiges Gargonlogis nebst Bedientenstube und Stallung für 3 Pferde in der Nähe vom Dom. Offerten erbittet Gustav Lott.

Wohnungs-Veränderung.

Den geehrten hohen Herrschaften Merseburgs, wo ich die Gartenarbeit besorge, zur Nachricht, daß ich jetzt Unteraltenburg Rosenfhal Nr. 742. wohne und bitte auch ferner um geneigtes Wohlwollen. Ferner halte ich mich zu allen vorkommenden Veredelungen in der Baumzucht bestens empfohlen und werde das Zutrauen, was ich in den fiscalischen Baumschulen genieße, auch bei Privaten zu bewahren wissen. Auch ist bei mir schöner feiner Myrthen-Buchsbäum zu haben.
W. Sobmann, Privat-Gärtner.

Grossartige Glücks-Offerte.

Original-Staats-Prämienlose sind überall zu kaufen und zu spielen erlaubt.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Allerneueste mit Gewinnen wiederum bedeutend vermehrte Capitalien-Verloosung von über 4 Millionen.

Die Verloosung **garantirt und vollzieht die Staats-Regierung selbst.**

Beginn der Ziehung am **20. d. M.**

Nur **2 Thlr.** oder **1 Thlr.** oder $\frac{1}{2}$ Thlr.

kostet ein von **Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos.** (nicht von den verbotenen Promessen) und bin ich mit der **Versendung dieser wirklichen Original-Staats-Loose** gegen frankirte Einsendung des **Betrages** oder gegen **Postvorschuss**, selbst nach den **entferntesten Gegenden staatlich beauftragt.**

Es werden nur **Gewinne** gezogen.

Die **Haupt-Gewinne** betragen **250,000, 200,000, 190,000, 180,000, 170,000, 165,000, 162,000, 160,000, 155,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 25,000, 2mal 20,000, 3mal 15,000, 4mal 12,000, 5mal 10,000, 5mal 8000, 7mal 6000, 21mal 5000, 4mal 4000, 36mal 3000, 126mal 2000, 6mal 1500, 5mal 1200, 206mal 1000, 256mal 500, 350mal 200, 17850mal 110, 100, 50, 30.**

Kein Loos gewinnt weniger als einen Werth von **2 Thalern.**

Die **amtliche Ziehungsliste** und die **Versendung der Gewinnelder**

erfolgt unter **Staatsgarantie** sofort nach der **Ziehung** an **Jeden** der **Betheiligten** **prompt** und **verschwiegen.**

Mein Geschäft ist bekanntlich das **Aelteste** und **Allerglücklichste**, indem ich bereits an mehrere **Betheiligte** in dieser **Gegend** die **allerhöchsten Haupttreffer** von **300,000, 225,000, 150,000, 125,000,** mehrmals **100,000,** kürzlich das **grosse Loos** und **jüngst** am **29. vorigen Mts.** schon wieder den **allergrössten Haupt-Gewinn** in **Halle a. d. S.** ausbezahlt habe.

Zur **Bestellung** meiner **wirklichen Original-Staats-Loose** bedarf es der **Bequemlichkeit halber** keines **Briefes**, sondern man kann den **Auftrag** **einfach** auf eine **Posteinzahlungskarte** bemerken. Dieses ist **gleichzeitig** **bedeutend billiger** als **Postvorschuss.**

Laz. Sams. Cohn in **Hamburg,** **Haupt-Comptoir.** **Bank- und Wechselgeschäft.**

Dahem.

Die nächste **Nr. 25** des neuen **VI. Jahrgangs** enthält:

Eine **Cabinetsintrigue**. (Fortsetzung.) **Historischer Roman** von **G. Hiltl.** — Zur **Charakteristik** der **Frauenfrage**. II. Von **Dr. R. Koenig.** — Ein **Kapitel** vom **Raufgewerbe.** Von **Dr. Max Jordan.** Mit 8 **Illustrationen.** — **Studentenmilitärchen.** (Schluß.) Von **Arnold Wellmer.** — Am **Familienische:** **Bilder** aus der **Kinderstube** und ihre **Requisiten.** Zu dem **Bilde:** **Der erste Schulgang.** Von **August Ludwig.** — **Trodnen Fußes** von **Calais** bis **Dover.** Zu **Bestellungen** empfiehlt sich **Friedrich Stollberg.**

Nächsten **Sonnabend** den **19. d. M.** bin ich in **Merseburg** im **Hotel „zur Sonne“** von **8—12 Uhr** zu **sprechen.**

In **zahnärztlichen** Angelegenheiten bin ich jetzt von **9—12** und **3—5 Uhr** gr. **Ulrichstr. 33.** zu **sprechen.** **Halle a. S., im März 1870.**

Dr. med. Hohl,
pract. Arzt und Docent a. d. Universität.

Anzeige.

Um **Irthum** zu vermeiden, zeige ich hiermit wiederholt an, daß sich mein **Geschäft** nicht mehr auf dem **Grünemarkte**, sondern im **Hause** des **Herrn Conditor Sperl** befindet.

Gleichzeitig empfehle ich **billigst Confirmanden-Anzüge** in allen **Stoffen.**

W. Liffon jetzt **Rosalie Christ.**

Cacao, Chocolate, Chocoladenpulver von verschiedenster **Qualität** pro **Pfd 6 bis 40 Sgr., echt engl. Bisquit** von **Huntley & Palmers** in **London,** sowie **deutsches Theegebäck, alajirten Zwieback etc. etc., Malz- und Kräuterzucker,** bester **Qualität** und stets **frisch,** empfiehlt **G. Schönberger, Gotthardstr. 138**

Dom 222. **Dom 222.**

Sonnenschirme.

Reiche Auswahl. Preise billig.
Reparaturen und neue Bezüge
prompt und solid.

Bruno Meiling,

Dom 222. **Dom 222.**

Alleinige Niederlage aller **Malz-Präparate** von **Johann Hoff** in **Berlin** bei **A. Wiese.**

Malzzucker,

als ganz besonders von vielen meiner **Abnehmer** bei jegigem **Witterungswechsel** gegen **Husten** und **Heiserkeit** erprobt und **empfohlen,** in **Tafeln** von **1—4 Sgr.** **A. Wiese.**

Champagner-Lager

der **Herrn Cloß & Förster** in **Freyburg** à **Flasche 20 Sgr., 25 Sgr.** bis **1 Thlr.** bei **A. Wiese.**

Berliner Spielkarten,

französische und **deutsche,** letztere von **6 Sgr. an** mit **braunem Marmorrücken,** sehr **dauerhaft,** bei **A. Wiese.**

Spindlers Färberei, Druckerei und **Waschanstalt.** **Ab-**
sendung 2 mal pr. Woche. **Annahme** bei **A. Wiese.**

Kräuter-Brust-Syrup

von **Dr. med. Hoffmann** à **Flasche 7½ und 15 Sgr.** bei **A. Wiese.**

Tapeten & Rouleaux.

Mein **Tapetenlager** habe **bedeutend vergrößert** und **empfehle** neue **elegante Muster** schon von **2½ Sgr. an,** sowie **Holz-, Sammet- und Goldtapeten** in **reicher Auswahl** zu **soliden Preisen.**

Rouleaux von **10 Sgr. an.** **A. Wiese.**

Die **Samenhandlung** von **Ferd. Scharre** in **Merseburg** empfiehlt **verschiedene Sorten Grasarten,** als: **Lolium perenne tenue, Lolium italicum, Phleum pratense, Grassamen** zu **dauerhaften Rasenplätzen, Magdeburger Kapp-**
samen, alle Sorten Gartenbohnen und **Erbsen, Gemüse- und Blumensamen** unter **Garantie** **bester Keimfähigkeit.**

Coffee

von **reinstem** **Geschmack**
gebrannt à **Pfd. 10 Sgr.**

bei **Heinr. Schulze jun.,**
Entenplan u. Burgstraße.

Barterzeugungstinctur,

sicherstes **Mittel** bei selbst noch **jungen Leuten** in **kurzester Zeit** den **stärksten Bartwuchs** zu **erzielen,** empfehlen à **Flac. 10 & 15 Sgr. G. Lott, S. F. Egrius** u. die **Apotheken** zu **Leuch-**
städt und **Schaffstädt.**

Carl Aug. Kröbel

empfehl't der gütigen Beachtung sein neu assortirtes Lager in

Tuchen, Buckskins,

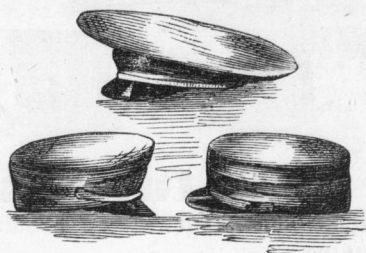
schwarzseidenen, wollenen, halbwollenen **Kleiderstoffen**, Schweizer Mull, **französ. Piqué, Percales, Jaconas, Cattune, Stella-Tücher, Umschlagetücher, Doppelshawls**, schwarze **Tuchjaquets, Frühjahrmäntel und Jacken**, gestickte **Unterröcke, Watröcke, Shirting**, leinenen und seidenen **Taschentüchern** zu billigen Preisen.

Burgstrasse 216.

Carl Aug. Kröbel.

Das Hut- und Mützen-Magazin von J. G. Knauth, 81. Entenplan 81.

empfehl't die neuen engl., französischen und Berliner Mützen in den neuesten Formen und Stoffen für dieses Jahr, die neue construirte **Korkmütze** für Haarwuchsbeförderung u. s. w.



Confirmationenmützen, Schlüpf, Chemisettes, Hosenträger, Oberhemden, Handschuhe in Glacé und gute Zwirnhandschuhe sind in größter Auswahl bei billigster Preisstellung zu haben.

Falmas, Jaquets, Umhänge, Beduinen

in wollenen und seidenen Stoffen empfehl't zur **Confirmation** in größter Auswahl das **Damen-Garderobe-Magazin** von **Philipp Gaab sen.** an der Stadtkirche.

Mit königl. kais. Ministerial-Approbation.

Per Paquet 4 Sér. oder 14 Kr.



Stollwercksche Brust Bonbons.

Erprobt und bewährt seit einer Reihe von Jahren gegen Husten, Heiserkeit, Affectionen der Schleimhaut und des Kehlkopfes, ja gegen alle Beschwerden der Athmungsorgane. Man wolle, um sich vor der großen Zahl von Nachahmungen zu schützen, auf nachstehende Verkaufsstellen achten, in **Merseburg**: bei Heint. Schulze jun., **Cond. C. F. Sperl** und bei **F. A. Voigt**; in **Halle**: bei **C. F. Bantsch** und **C. S. Wiebach**; in **Lützen** bei **Carl Heer**; in **Schafstädt**: bei **Carl Schuchardt**; in **Schkeuditz**: bei **Cond. G. Zillmer**; in **Weissenfels**: bei **Apoth. Dr. Zillmer**, bei **C. F. Zimmermann**, bei **Cond. Otto Müller** und bei **Cond. Adolph Otto**.

Das Herren- und Damen-Garderobe-Magazin

von **Philipp Gaab** an der Stadtkirche 211.

empfehl't zur Frühjahrs-Saison sein reich assortirtes Lager von **Herren- und Damen-Garderoben** in jeder Branche zur gefälligen Beachtung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Mittheilung, daß von heute ab mein Geschäft wieder von früh 7 bis Abends 7 Uhr geöffn't ist; mein **Waarenlager** ist sowohl in **Tuch-, Schnitt-, Mode-, Seinen- und Baumwollen-Waaren**, als auch in **Herren- und Damen-Garderoben** auf das Reichhaltigste assortirt und bietet zu auffallend billigen Preisen in allen **Genres** das **Feinste, Modernste u. Beste**.

Indem ich ein geehrtes Publikum bitte, das mir bisher in reichem Maße geschenkte Vertrauen gütigst bewahren zu wollen, zeichne

mit achtungsvoller Ergebenheit

H. Elkan,

220. Burgstraße 220.

Tuche und Buckskins, ff. Kleiderstoffe in **Alpaca, Vostre, Poil de chèvre, Rips, Jaconets, Song-Chales, Umschlagetücher** in den neuesten Mustern und brillantesten Farben, leinene und baumwollene **Taschentücher** u. A. m. hält zu den bevorstehenden Confirmationen angelegentlichst empfohlen

S. Elkan,

220. Burgstraße 220.

Knabenanzüge, sowie Umhänge für Damen in jeder beliebigen Façon werden in kürzester Frist gut und dauerhaft geliefert bei

H. Elkan,

220. Burgstraße 220.



Für Confirmanden

Anzüge in größter Auswahl zu billigsten Preisen im Herren-Garderobe-Magazin
von Philipp Gaab sen. an der Stadtkirche 211.



Die Kleider-Handlung



Grünemarkt
Nr. 17.

von
Carl Grunemann

Grünemarkt
Nr. 17.

empfehlen alle in ihr Fach einschlagende Artikel zur geneigten Beachtung.

Confirmanden-Anzüge zu enorm billigen Preisen.

J. G. Knauth, Entenplan 81.,

empfehlen;
für Confirmanden
Hüte in Filz, Tuch,
Stoff, Sammet, Seide, Rips,
Alpacca, Serge, Lustre, Piqué
und Panama.



Neueste **Hüte** für
Herren, Knaben und Kinder,
ff. Seidenhüte in fran-
zösischen und englischen Formen.
Filzhüte von den ordinairsten
bis zu den feinsten.



Avis für Damen.

Regenmäntel in Waterproof und Regentuchen in allen Größen und Farben empfiehlt das
Damen-Garderobe-Magazin von **Philipp Gaab sen.**
an der Stadtkirche 211.

Markt-Anzeige.

Von großer Wichtigkeit

und im Interesse der geehrten

Hausfrauen, Bräute und der, die es werden sollen.

Meinen sehr werthgeschätzten Kunden, sowie einem hochverehrten Publikum von Merseburg und der Umgegend zeige
hierdurch ganz ergebenst an, daß ich diesen Jahrmart mit meinem sehr großen

Ausverkauf von

**Leinwand, Tischzeug, Hand- und Taschentüchern, bunten
Bettzeugen, Inletten, Drells, fertiger Herren- u. Damen-
wäsche, französischen gewirkten Long-Shawls, Shir-
tings, Chiffons und Piqués, à Elle 2½, 3 und 3½ Sgr.,**

eintreffen.

Verkaufs-Lokal im **Rathskeller, 1 Tr., im Saal.**

Hochachtungsvoll

L. Unger,

Leinen- und Wäschefabrikant aus Berlin und Breslau.

Zur Confirmation

empfehle mein gut sortirtes Lager in seidnen Stoffen, als **Taffet, Rips, Grossfaille** u.,
wie auch eine Partie **schwarzwollener Kleiderstoffe**, desgl. **Moiré** zu Damenröden in
schwarz und allen Modefarben zu **billigen** Preisen.

Philipp Gaab sen.
an der Stadtkirche 211.

Zur Vermittelung des in der Zeit vom 14. März bis 23. April c. zu bewirkenden
Umtausches der 4 % & 4½ % Preuss. Anleihe

in 4½ % Rente

halten wir uns empfohlen.

Merseburg.

**E. Keferstein.
Gebr. Nulandt.
Friedrich Schultze.
Louis Zehender.**

Die Wiener Bierhalle in Halle a/S.,

Markt u. Kleinschmieden-Ecke,

empfehlen ihre comfortable eingerichteten Salons den geehrten Besuchern Halle's zur gest. Benutzung bestens.
Französisch Billard; gute Speisen, Biere und Weine zu billigen Preisen.

Die photographische Anstalt von F. Herrfurth

befindet sich nicht mehr Hofmarkt, sondern Brühl 349.



Confirmation neue Gesang-Bücher

gut und elegant gebunden in großer Auswahl bei

Gustav Lots.

Den geehrten Herrschaften Merseburgs und Umgegend die ergebnste Anzeige, daß mein Lager mit den neuesten Frühjahrs-Sachen assortirt ist und empfehle mein großes Lager **Confirmandenanzüge** bei soliden Preisen.

Das Herren-Garderobe-Geschäft.

M. Bauchwitz,
90. Gotthardtsstraße 90.

Dünger-Lager

von **C. H. Schultze sen. & Sohn, Merseburg,**

empfehlen echten trockenen Peru-Guano von J. D. Müsenbecher Söhne mit ca. 12-14 % Stickstoff per Ctr. 4 Thlr. 27 1/2 Sgr.;
aufgeschlossenen Peru-Guano aus der Fabrik der Herren Ohlendorf & Com. in Hamburg mit ca. 10 % Stickstoff und ca. 10 % löslicher Phosphorsäure per Ctr. 5 Thlr.;
Estremadura-Superphosphat mit ca. 18-20 % löslicher Phosphorsäure, per % lösliche Phosphorsäure 4 1/4 Sgr.;
Norweg. Fisch-Guano mit ca. 9-11 % Stickstoff und ca. 12-13 % Phosphorsäure per Ctr. 4 Thlr. 20 Sgr.

Wir garantiren für die Gehalte, Reinheit und Echtheit sämtlicher Düngemittel und vergüten jeden Mindergehalt zum vollen Werthe.

Denjenigen Herren Oekonomen, welche Partien von mindestens 100 Centner auf einer anderen Eisenbahnstation abholen wollen, gewähren wir, durch directe Verladung von Hamburg und Wallwischhafen, den extraen Vortheil der billigeren directen Fracht.

C. H. Schultze sen. & Sohn,
Merseburg am Hofmarkt.



Dampfschiff „Smidt“

I. Classe

von **Bremen nach Newyork**

fährt am Sonnabend den 23. April 1870.
Passagepreise: I. Cajüte 90 Thlr., II. Cajüte 50 Thlr., Zwischen-deck 45 Thlr. Courant incl. vollständiger Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge 3 Thlr.

Güterfracht: 1 Qd. St. = ca. 7 1/2 Pr. Crt. u. 15 % Primage pr. 40 Cubicf. Brem. Maas. Ueberfahrts-Bedingungen und sonstige Auskunft direct durch

G. Lange & Co. in Bremen,

oder deren Vertreter im Inlande, da die Bremer Auswanderer-Expediten contractlich gebunden sind, nur für den Nordd. Lloyd Passagiere anzunehmen

Dann folgende Expedition Mitte Juni 1870.

Wichtig für Jedermann!

Seit langen Jahren habe ich an sehr starkem Husten, Brust- und Lungenschmerzen, sowie an Verfleimung gelitten, und konnte kein Mittel finden, mich von diesen Leiden zu befreien. In meinem Greisenalter von 71 Jahren, im Februar dieses Jahres, traten die obengenannten Krankheiten energisch, sogar tödtlich auf. Von einem Freunde auf den **weißen Brust-Syrup** aus der Fabrik von **G. A. W. Mayer** in **Breslau**, Kleinburgerstraße 38, aufmerksam gemacht, brauchte ich einige Flaschen und bin in kurzer Zeit von diesen Krankheiten befreit und somit von der heilsamen Wirkung überzeugt worden; halte es daher für meine Pflicht, das **Fabrikat Jedermann zu empfehlen** und sage gleichzeitig dem Erfinder desselben meinen herzlichsten Dank.

Breslau, im März 1867

Louis Sturm, pens. Postbeamter.

Vorräthig in **Merseburg** bei **Gustav Lots.**

Zum Jahrmarkt empfehle eine Auswahl der neuesten Puz- und Modewaaren, Strohhüte in den modernsten Façons, Auffäzchen, weiße Mullblousen, Kragen, Schleier, Stuartkragen und Stulpen, alles zu sehr billigen Preisen. Der Verkauf findet statt **Montag & Dienstag den 21. und 22. März im Rathskeller.**

Original-Staats-Prämien-Loose sind überall gesetzlich zu spielen erlaubt.

Allerneueste grossartige Geld-Verloosung, welche von hoher Regierung genehmigt und garantirt ist.

Die Ziehung findet am 1. n. M. statt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen

250,000,	150,000,	100,000,	50,000,
40,000,	30,000,	25,000,	2 à 20,000,
3 à 15,000,	4 à 12,000,	11,000,	5 à 10,000,
5 à 8,000,	7 à 6,000,	21 à 5,000,	4 à 4,000,
36 à 3,000,	126 à 2,000,	6 à 1,500,	5 à 1,200,
206 à 1,000,	256 à 500,	300,	354 à 200,
13,200 à 110 Mk.	Crt. u. s. w.		

1 ganzes Original-Staatsloos kostet 2 Thlr. — Sgr.
1 halbes do. do. 1 — — —
1 viertel do. do. — 15 —

Gegen Einsendung des Betrages oder am bequemsten durch die jetzt üblichen Postkarten, werden alle bei uns eingehenden Aufträge selbst nach den entferntesten Gegenden prompt und verschwiegen ausgeführt und nach vollendeter Ziehung unsern Interessenten Gewinnelder und Listen sofort zugesandt.

Pläne zur gefälligen Ansicht gratis.

Unsere Firma ist als die Allerglücklichste weltbekannt.

Man beliebe sich vertrauensvoll zu wenden an

Gebrüder Lilienfeld,
Staatspapierengeschäft in Hamburg.

Gesimse & Lassenen in Birke, Kirschbaum, Mahagoni, sowie Furniere in Birke, Kirschbaum, Mahagoni, Nußbaum, Eiche etc. hält stets auf Lager und offerirt zu billigsten Preisen
die Eisenhandlung von
G. W. Hoyer in Weissenfels.

azin
1.
kt
nder,
fran-
ormen.
airsten
t das
n.
eige
en
m-
r-
le zc.,
ten in
1.
enden
ze.

Rieler Sprotten,
Rieler Speckbücklinge,
Holländer Bücklinge,
große Bratberinge mit Gewürzsauce,
Lüneburger Neunaugen,
Düsseldorfer Weinmostrich,
Limburger, Schweizer, auch Parmesankäse,
Waltershäuser Cervelatwurst und Gothaer Köstwürstchen,
hochrote Messinaer Apfelsinen und Citronen bei

Gottfried Hädrich
an der Stadtkirche.

Die gegen **Magenkrampf, Verdauungsschwäche, Blähungsbeschwerden, Kopfschmerz** u. rühmlichst bekannten und wissenschaftlich empfohlenen **Hamburger Magen-Drops** sind nur allein echt à 6 Sgr. pro Flacon zu haben bei

Gustav Lots.

Tallos-Uhrketten in sehr fein gearbeiteten Mustern bei

S. F. Exius.

Feinste Papierwäsche, dem Leinen täuschend nachgeahmt mit gut sitzendem Schnitt, ganze Garnituren, als Kragen, Chemisettes und Stulpen, empfiehlt

S. F. Exius.

Feuerfeste Cigarrenetuis u. Portemonnaies als etwas practisches offerirt

S. F. Exius.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich meine neu eingerichtete

Barbier- und Haarschneide-Stube zur gefälligen recht fleißigen Benutzung.

Carl Hoffmann,

Brühl Nr. 358, jetzt Grünwaarenmarkt.

Zur Confirmation.

Die neuen **Merseburger Gesangbücher** in **Sammet und Leder elegant gebunden** bei

H. F. Exius.

Kennenfennig liche

Hühneraugen-Pflasterchen

aus Halle, rühmlichst bekannt und approbirt pro Stück mit Gebrauch-Anweisung 1 Sgr. sind allein echt zu haben bei

Otto Schulze in Merseburg.

Frankfurter Lotterie.

Ziehung der letzten Klasse beginnt am 30. März c. Gewinn von 200,000 — 100,000 — 50,000 — 20,000 — 15,000 fl. u. f. w. Loose hierzu empfiehlt das Viertel à 12 Thlr. 26 Sgr. Merseburg.

Louis Zehender,
Burgstraße 215.

Adolph Stedefeld aus Halle a. S.

Einem geehrten Publikum empfehle ich zu diesem Markte eine große Auswahl

Kurzwaaren

als: echt engl. Nähadeln, 25 Stück 1 Sgr., 100 Stück verschiedene Nummern 3 Sgr. Die beliebten **Lang-Dhrringe, Goldnadeln** 25 Stück 2 Sgr.

Echt engl. Hanfzwirn, die Lage von 3 Sgr. 6 Pf. an, auch Strahlen 24 Gebind 1 Sgr.

Haar-, Steck- und Stopfnadeln, 25 St. 1 Sgr. 3 Pf. **Haken** u. **Desen,** das Gros von 1 Sgr. an. Alle Sorten **Schürzenbänder** und echt leinen **Herrenhuter Band.** **Runde Schnürbänder** in Schuhe, von 1 Sgr. an das Dugend. **Porzellanknöpfe,** 6 Dgd. 1 Sgr. **Leinen- u. Zwirnkнопfe** von 6 Pf. das Dugend an.

Goldne Haarnadeln mit Silberspigen.

Eisengarn, das Dugend 2 1/2 Sgr.

Häfel-Lühe à Stück von 1 Sgr. 3 Pf.

Das so beliebte **Maschinengarn** auf Rollen, 1 Stück 1 Sgr., 6 Stück 5 Sgr.

Die neuesten und besten **Fräse- und Staubkämme** à St. von 2 bis 5 Sgr.

Die so beliebten **Paschen** zum Schürzen 2 bis 5 Sgr.

Knaben- und Damengürtel von 2 1/2 Sgr.

Dosenträger und noch viele andere in dieses Fach schlagende Artikel zu billigen Preisen.

Mein Stand befindet sich am Hause des Bäckersmeisters **Gärtner,** kenntlich an der rothen Firma.

Zur Notiz!

Sonabend den 19. und **Sonntag** den 20. März bin ich im „**Goldenen Ring**“ in Halle a/S. für **Kranke Frauen, Sichte- und Hämorrhoidalfranke** zu sprechen.

Dr. Müller, pract. Arzt aus Berlin.

Von heute ab täglich frische **Sahnenschnittchen** bei

H. Schäfer.

Täglich frische **Windbeutel,** gefüllt und ungefüllt, ferner offerire ich alle **Confecturen** und **Sonig-Fuchswaaren** zu ein gross & ein detail Preisen.

Nächsten Montag früh 1/2 9 Ubr frischen **Speckkuchen** in alter bekannter Güte.

H. Schäfer,
Neumarkt Nr. 857.

Watte!!!

in **Wolle** und **Baumwolle** empfiehlt zu billigen Preisen

A. Prall, Burgstraße.

Mein Stand befindet sich während des Jahrmartes vis à vis dem Bäckersmeister Hrn **Klassenbach.**

Etablissemments-Anzeige.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum die ganz ergebene Anzeige, daß ich mich am hiesigen Orte als **Stein- und Bildhauer** etablirt habe. Es wird mein Bestreben sein, alle in mein Fach schlagende Artikel zu Bauarbeiten, **Grabmonumente, Kreuze, Kissen** in **Marmor** und **Sandstein,** sowie alle **Verzierungs-Arbeiten** auf das Feinste, Sauberste und Billigste zu liefern. Mein Nag ist Neumarkt Neuschauer Gasse beim Zimmermeister Herrn **Kops.**

Merseburg, den 16. März 1870.

Hochachtungsvoll

Gustav Deuschel, Stein- und Bildhauer.

Franz Julius Noll,

Neumarkt 872.,

empfehle wie immer zum bevorstehenden Markt seine preiswürdigen Fabrikate, als: **Stecknadeln** 1 Loth 6 Pf., **Haarnadeln,** lackirte 1 Packet 6 Pf., **schwarze Haken** und **Desen** 144 Stück 10 Pf., **starke Silberhaken** 144 St. 2 Sgr., **Versicherungsnadeln** 1 Dgd. 1 Sgr., **schwarze Knopfnadeln** 1 Dgd. 6 Pf., **gute blauebrige Nähadeln** 25 St. 6 Pf., **beste engl.** 100 St. 3 Sgr., dergl. die beliebten gold-öhrigen 25 St. in verschiedenen Nummern 2 1/2 Sgr., alle Sorten **Stiefelbänder** von 9 Pf. bis 2 1/2 Sgr., **Hanfzwirn** in **Docken** 24 Gebind 1 Sgr., dergl. echt engl. in **Pfunden** und **Lagen,** weiß leinene **Zwirnband,** wollene **Einfachborden,** **Anstoßschnuren,** **Patent-Eisengarnarten** 1 Dgd. 2 1/2 Sgr., **echten Rollenzwirn** 1 Dgd. 10 Sgr., **Jackenläge, Schürzenbänder,** alle Sorten **Hemden- und Porzellanknöpfe, Zeichengarn** u. d. m.

Den Herren **Wiederverkäufern** empfehle noch besonders mein **Lager** in **Näh-, Stopf- und Stricknadeln** zu sehr billigen Preisen, **Haken** und **Desen** in **Pfunden** und **Großen,** **gesteckte Haar- und Stecknadeln** 12 Briefe 3 Sgr., **Haarnadeln** 1 Zollpfund 4 1/2 Sgr.

Stand am Markt Herrn Kaufmann **Beckolt** gegenüber.

Stickerereien,

Kissen, Schuhe, Lamberg. u. dergl., angef. u. fertig, angef. **Schuhe,** reizende **Muster, reichliche Zuthat,** à P. 20 Sgr. Montag u. Dienstag im **Rathskeller.**

Nur Montag den 21. März im **Rathskeller:** für **Damen Bruchbandagen** zweckmäßigster Art, **Gürtel** für **Muttervorfälle** zweckmäßigster Art.

Nicht zu übersehen!

Einem geehrten Publikum, sowie meinen werthen Kunden zeige hiermit ergebent an, daß ich zum bevorstehenden Markte in Merseburg wieder feil halten werde. Verkauf wie gewöhnlich. **Wiederverkäufern** stelle billige Preise.

Stand vor dem Hause des Herrn Bäckersfr. **Klassenbach,** dem **Schlossermstr. Herrn Klemp** gegenüber und an der Firma **kenntlich.**

G. C. Meyer,
Zwirnfabrikant aus Schraplau.

(Hierzu eine Beilage.)

Nur bis Dienstag Abend.

Nur bis Dienstag Abend.

Markt-Anzeige.

zu 5, 7 1/2 und 10 Sgr., ganz extra feine 12 1/2 Sgr., zweifknöpfige 15 Sgr. ganz gesteppte 22 1/2 Sgr.

von 2 1/2 Sgr. bis zu den feinsten,

in der größten Auswahl

Aug. Diederich aus Magdeburg.

Stand am Hause des Bäckermeisters Klaffenbach.

quayr bysuaic sig ane

Ein Spiegelschrank, mehrere Tische, darunter ein ganz neuer ovaler, Stühle, ein Waschtisch, ein Sopha, ein großer 2thüriger Kleiderschrank u. sofort wegen Umzug zu verkaufen. Schmale: gasse Nr. 539., eine Treppe.

Herr Provisor Dreihaupt untersucht mikroskopisch meine geschlachteten Schweine. Fleisch und Wurst empfiehlt

W. Gautsch.

Merseburger Landwehr-Verein.

Die Feier des Königsgeburtstag-Festes findet Dienstag den 22. d. M., Abends 7 1/2 Uhr, in den Räumen der Funkenburg in hergebrachter Weise statt.

Die Mitglieder wollen ihre Damenkarten bei den Abtheilungs-Vorstehern in Empfang nehmen.

Nichtmitglieder können, soweit es der Raum gestattet, an diesem Feste theilnehmen und Karten hierzu bei unserm Mandanten, Kaufmann W. er z (Burgstr.) und den übrigen Directorial-Mitgliedern erhalten.

Das Directorium.

Thüringer Hof.

Sonntag den 20. d. M. Abends 7 1/2 Uhr Extra-Concert, ausgeführt von der ganzen Capelle.

Ludwig Buchheister.

Thüringer Hof.

Montag den 21. März, Abends 1/2 8 Uhr,

großes Extra-Concert,

ausgeführt vom K. Sächs. Gardestabstrompeter und Trompetinen-Virtuos Herrn Friedrich Wagner mit dem vollständigen Trompetercorps des Kgl. Sächs. Garde-Reiter-Regiments aus Dresden.

Programm.

I. Theil.

- 1) Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber.
- 2) Marien-Walzer von Lanner.
- 3) Chor aus Norma von Bellini.
- 4) Lied: Ich sende diese Blumen dir, componirt und vorgetragen von Fr. Wagner.

Ich sende diese Blumen Dir, so zart, so frisch und schön,
 O könnt ich wie die Blumen nur, mein Lieb' Dich wiederseh'n,
 Dann schmiegt ich mich an Deine Brust,
 Ich lebte dann in Himmelsluft
 Und würd' nicht von Dir geh'n.

Und wie die Blume bald verwelkt, an Deiner Brust verblüht,
 So stirbt mein Herz auch einst dahin, das so für Dich geblüht,
 Doch ruf ich Dir im Scheiden zu:
 Mein Glück und meine Welt warst Du;
 Nur Dich hab' ich geliebt!

II. Theil.

- 5) Ouverture zu: König Puleot, von Adam.
- 6) Fantasie über Motive aus Rossinis Cell, vorgetragen von Fr. Wagner.
- 7) Divertissement über Mozarts Melodien von Suppé.
- 8) Garde-Cavallerie-Galopp von Fr. Wagner.

III. Theil.

- 9) Ouverture zu: Die diebische Elster, von Rossini.
- 10) Trompetinen-Polka, arrangirt und vorgetr. v. Fr. Wagner.
- 11) Ungarischer Marsch, von Bëac.
- 12) Gedanken am Abend, Idylle von Stranßky.
- 13) Harmonische Retraite der Sächs. Cavallerie, von Fr. Wagner.

Entrée 5 Sgr.

Anfang Abends 1/2 8 Uhr.

Es findet nur das eine Concert statt.

Diese * sowie sämtliche Compositionen bis Opus 70. von Friedrich Wagner sind für Pianoforte an der Kasse zu haben.

Speckkuchen

Dienstag den 22. März von früh 1/2 9 Uhr an bei G. Klaffenbach, Bäckermeister, Markt.

Markt-Anzeige.
 Wachstuch- und Rouleaulager
 von C. L. Kühn aus Leipzig

empfehl't zum bevorstehenden Markt eine große Auswahl in Wachstuch, sowie amerikanisches Ledertuch, gemalte Rouleaux, edel in Farben, Fenster-Vorhänge und Gaze, Tisch- und Kommodendecken, Schürzleder für Knaben und Mädchen, Geiserläschen, Unterlagen für Kinder und Kranke u. s. w.

Neu und practisch: wasserdichte Gummistoffschürzen für Frauen und Kinder, die neuesten Modells in Kutten und anderen Façons, alles zu den billigsten Preisen. Einige zurückgesetzte Sachen in gemalten Rouleaux verkaufe ich diesmal unter dem Fabrikpreise.

Stand: Gegenüber dem Kaufmann Artus.

Berliner Meubles-Handlung.

Vom 15. März ab treffen die diesjährigen Zufuhren der neuesten Meubles hier ein und werden bei Abnahme ganzer Ausstattungen zum en gros Preis verkauft; Meubles, welche für die Umgegend von Berlin bestimmt sind, werden von dort aus effectuirt. Es hat sich mehrfach das Gerücht verbreitet, daß ich nur noch in ganz feinen Artikeln arbeite; ich mache daher hierdurch extra bekannt, daß ich vollständig assortirt bin, vom Feinsten bis zum Geringsten. Ich verkaufe Sophas und Causeusen in neuestem Geschmack mit Plüsch bezogen von 27 Thlr. an und sofort. Einkäufe aus erster Hand und nur gegen baar erlauben mir so billige Preise zu stellen.

J. D. Engelmann,
 Leipzig, Petersstraße 13.

Einem hohen Adel und kunstliebendem Publikum der Stadt Merseburg und Umgegend die ergebnisse Anzeige, daß der deutsche Gladiator Lion Beith aus Dresden mit seiner Seil-, Ballet-, Gymnastiker- und lebenden Bilder-Gesellschaft (bestehend aus 22 Personen), hier eintreffen und nächste Woche mit seinen Vorstellungen beginnen wird. Unter den Mitgliedern befinden sich 8 junge Schwedinnen zum Tableau der lebenden Bilder, sowie einige ausgezeichnete Kräfte aus dem Victoria-Salon zu Dresden.

Müller, Kassirer. Richter, Geschäftsführer.
 Lion Beith, Director.

Alles Nähere später.

Zur Besprechung der Wittwenkassen-Angelegenheit werden die Lehrer des Kreises Merseburg auf Mittwoch den 23. März, Nachm. 2 Uhr, in das Lokal „Nürnberger“ alhier eingeladen.

Die Lehrer in Merseburg.

Consum-Verein zu Merseburg,

Eingetragene Genossenschaft.

Außerordentliche General-Versammlung Montag den 21. d. M. Abends 8 Uhr im Saale des Nischgartens.

Tagesordnung.

- 1) Berichterstattung über das Ergebnis der Bemühungen des Vorstandes in Ausführung des Beschlusses der General-Versammlung vom 26. Februar e.;
- 2) erneuter Antrag auf Beschaffung eines zweiten Geschäftslokals in der Vorstadt Altenburg;
- 3) Beschlussfassung über die Frage, ob im Falle des Wegzugs eines Mitgliedes der Geschäftsanteil sofort ausgezahlt werden kann.

Merseburg, den 17. März 1870.

J. Bichtler, Vorsitzender des Verwaltungsraths.

Funkenburg.

Sonntag den 20. März großes Extra-Concert, gegeben vom hiesigen Trompetercorps. Anfang Abends 7 1/2 Uhr.

Zur Aufführung kommt unter andern Piecen:

- 1) Victoria-Marsch von Wieprecht.
- 2) Offenbachiana, Potpourri über Melodien aus Offenbachs Opern von Conradi.
- 3) Präludium, Chor und Tanz aus der Oper „Das Pensionat“ von Suppé.
- 4) Main-Klänge, Walzer von Parlow.

Schütz, Stadttrompeter.

Montag früh 8 Uhr frischen Speckkuchen beim Bäckermeister Luthner, Amtshäuser.

Hospitalgarten.

Sonnabend den 19. d. M. Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Brat- und frische Wurst, wozu ergebenst einladet

S. Knoblauch.

Restauration Dom 271.

Sonnabend den 19. d. M. Abends 6 Uhr Speckkuchen, dazu ein ff. Löpschen Bod- und Lagerbier, wozu freundlichst einladet

W. C. Sinze.

Meuschau.

Dienstag den 22. März, zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs **Ballmusik**, wozu freundlichst einladet

Karl Hödel.

Zum Schlachtfest Sonnabend den 19. d. M. ladet freundlichst ein

Gotthardtstr. 85.

Mühl.

Im Mugarten

zum Viehmarkt Montag den 21. d. M. früh 8 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet

Dietrich.

Abendunterhaltung

Sonntag den 20. d. M., Abends 7 Uhr, im **Rischgarten**. Sämmtliche Mitglieder wie deren Freunde der drei Ortsvereine werden hiermit freundlichst eingeladen.

Die vereinigten drei Vorstände.

Ein junges anständiges Mädchen sucht in einer achtbaren Familie ein kleines Logis ohne Möbel. Offerten beliebe man unter **O. P.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Radentisch wird zu kaufen gesucht; von wem, sagt die Expedition d. Bl.

Merseburg, den 16. März 1870.

Lehrlings-Gesuch.

In meiner **Bäckerei** kann noch ein Lehrling placirt werden.

G. Schönberger, Gotthardtstr. 138.

Ein Sohn rechtlicher Eltern kann unter günstigen Bedingungen bei Zusicherung guter Behandlung beim Bäckermeister **Schlotthauer** in Leipzig in die Lehre treten. Näheres beim Uhrmacher **Christ** in Merseburg.

Einen **zuverlässigen und gewandten Diener** sucht Neg. Präsident **Nothe** in Merseburg.

Ein junger Mensch, 14 Jahr alt, welcher gleichzeitig Wege mit zu gehen hat, kann **Diern** angenommen werden bei

S. F. Grynus.

Ich suche in mein Geschäft einen ordentlichen und gewandten **Burschen** im Alter von 15 bis 16 Jahren.

F. C. Wirth, Neumarkt.

Eine reinliche ehrliche Person in gesetzten Jahren wird zur **Führung** einer kleinen Wirthschaft gesucht; zu erfragen **gr. Nit-terg. 175.**, 1 Treppe hoch.

Zwei Mädchen oder Knaben, welche die hiesigen Schulen besuchen sollen, finden noch gute Pension. Näheres in der **Leinenhandlung** von **A. Seber**.

Privat-Entbindung.

Damen, welche in **Stille** ihre Niederkunft abwarten wollen, finden bei billigen Bedingungen **freundliche Aufnahme**. Leipzig, Markt 13., Treppe D.

Hohn, Hebamme.

Eine **zweispännige Vorlegevage** ist auf dem Wege von **Bloßien** nach **Frankleben** gefunden worden, der sich legitimirende **Eigenthümer** kann gegen **Ersstattung** der **Unkosten** dieselbe **abholen** beim **Ortsrichter Fuchs** in **Bloßien**.

Zwei Knaben oder junge Mädchen, welche in **Halle** die **Schule** besuchen sollen, finden eine **gute** und **billige Pension** in **Halle** bei **verm. Förster Bröller**, **Nannische Straße**, **Groß Berlin Nr. 16.**, 2 Treppen.

Dankfagung. Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse endete am 14. März das mir so theure Leben meiner innigstgeliebten **Gattin**, **Frau Bertha Lehmann**, nach kurzem aber schweren Leiden in Folge der **Entbindung** und eines **Lungenschlags** im Alter von **drei- und zwanzig Jahren**. Nur wenige Tage vorher wurde mir die **schöne Hoffnung**, ein **Kind** zu besitzen, zu **Grabe** getragen. Heimgekehrt vom **Grabe**, spreche ich hiermit meinen herzlichsten **gedanklichen Dank** aus. Insbesondere **Dank** dem Herrn **Kreisphysikus Dr. Hrn. Brachvogel** für das **unermüdlische rastlose Bestreben** Tag und Nacht, um mir beide **Heure** am **Leben** zu erhalten. **Dank** der **Frau Hebamme** **Weise** für ihre **Bemühungen**, und **Dank** allen **Freunden**, welche ihren **Earg** so **reichlich** mit **Kränzen** **geschmückt** haben. Der **liebe Gott** möge es **allen** **reichlich** **vergelt**.

Sermann Lehmann als Witte.

Am Sonntage Deuli (20. März) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Diac. Jahr.	Hr. Conf. Rath Leuschner
Stadtkirche.	Herr Pastor Heinke.	Herr Diac. Frobenius.
Neumarktkirche.	Herr Pastor Dreffing.	
Altenerker Kirche.	Herr Pastor Gruner.	

Domkirche: Nach dem Vormittags-Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl, geb. vom Hrn. Diac. Jahr. Anmelbung.

Domkirche: Dienstag den 22. März, Vormittags 10 Uhr, Festgottesdienst zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs. Festpredigt gehalten vom Herrn Confforialis-Rath, Garnison-Prediger Leuschner.

Stadtkirche: Früh 7 1/2 Uhr Beichte und Abendmahl. Hr. Diac. Frobenius. Anmelbung.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Kirchennachrichten von Lauchstädt: Februar.

Geboren: ein unehel. Sohn; dem Bürger und Schuhmachersfr. Heyder Zwillingstöchter; dem Kaufmann Hildebrandt eine Tochter; dem Bürger und Schuhmachersfr. Rühlmann eine Tochter; dem Bürger und Defonomen Gorrer ein Sohn; ein unehel. Sohn. — Gestorben: der Sohn des Bürgers und Schmiedemstrs. Krause, im 1. J., an Krämpfen; der Sohn des Schuhmachersfrs. Jahr, im 11. J., ertrunken; die Tochter des Handarb. F. Fleischbauer, im 1. J., an Krämpfen; der Sohn des Schuhmachersfrs. F. Koffel, im 1. J., an Krämpfen; der Armenhausgenosse F. Rensch, im 75. J., an Altersschwäche; die nachgel. Tochter des verst. Steueraths Gutschard in Popsdam, im 69. J., an Lungenschwäche; die hinterl. Wittve des verst. Nachb. und Einn. Wiegand in Milgau, im 79. J., an Altersschwäche.

Eisenbahnfahrten. Abgang von Merseburg in der Richtung nach:

Halle: 7⁰⁰ Mrgs., 12⁰⁰ Bm., 4⁰⁰ Nm., 5⁰⁰ Nm. (Schulz.)

10⁰⁰ Abds., 3⁰⁰ Mrgs. (Schulz.);

Weißenfels: 6⁰⁰ Mrgs., 10⁰⁰ Bm., 11⁰⁰ Bm. (Schulz.), 2⁰⁰ Nm., 8⁰⁰ Abds., 12 Abds. (Schulz.).

Die um 7⁰⁰ Mrgs., 12⁰⁰ Bm., 4⁰⁰ Nm. und 10⁰⁰ Abds. nach Halle abgehenden Züge, ebenso die von Halle nach hier um 6⁰⁰ Mrgs., 10⁰⁰ Bm., 1⁰⁰ Nm. und 8 Abds. abgehenden Züge halten in Annen-dorf an.

Bei den Schnellzügen findet nur Personenbeförderung in 1. und 2. Wagenklasse statt. Auf der Strecke Weißenfels-Gera führen die Tages-schnellzüge auch 3. Wagenklasse.

Personen-Posten. Abgang von Merseburg nach Mücheln: von der Stadt aus 2 U. 11 M. Nm. u. 7 U. 45 M. Abds., vom Bahnhof 2 - 30 - 8 - 30 -

Abgang von Mücheln nach Merseburg: 5 U. 15 M. Mrgs. und 9 U. Vorm.; Von Merseburg nach Lauchstädt: 3 Uhr Nm.

„Breslauer Hausblätter“, den 19. October 1869. Am vorigen Sonnabend Abends 7 Uhr fand im Saale des Lieblich'schen Stablflements das erste Concert vom Trompetercorps des k. S. Garde-Reiter-Regiments aus Dresden unter Leitung des Stadttrompeter und Trompeten-Virtuosen Herrn Friedrich Wagner statt, welchem ein sehr zahlreiches Publikum beiwohnte, das mit der gespanntesten Aufmerksamkeit den vorgeführten Leistungen folgte. Die 24 Mitglieder des Musikcorps gewähren in ihren kleidsamen Uniformen und ihren klanglichen Instrumenten ein überaus anziehendes und interessantes Gesamtbild, das aber noch dadurch einen besonderen Reiz erhält, wenn der Dirigent Herr Wagner, ein überaus stattlicher Mann, mit seiner silbernen Trompete, ein Geschenk der Kaiserin von Rußland, erscheint, und auf ein gegebenes Zeichen die harmonische und volltönende Musik beginnt. Jeder Einzelne ist Künstler auf seinem Instrument, und nimmt es daher nicht Wunder, wenn das Ensemble wie aus einem Gusse zu Gehör gebracht wird, zunal die Stimmung der Instrumente eine so überaus reine und exacte ist. Die höchst gelungene Ausführung der Jubel- Ouverture von Weber und der Ouverture zu Stradella von Flotow und zur diebischen Oester von Rossini brachte einen wahren Beifallssturm hervor, der sich aber noch um ein bedeutendes steigerte, als Herr Wagner sich als Solobläser auf der Trompete in dem Liebe „Ich sende diese Blumen dir“ producirte, und so seinem vorangegangenen Rufe alle Ehre machte. Der wahrhaft zaubernde Ton, den der Künstler aus seinem Instrumente hervorubringen versteht, ist so beschaffen, daß der Zuhörer oft in Zweifel geräth, ob er eine Orgelstimme oder eine Flöte oder eine vox humana zu vernehmen meint. Die dem Virtuosen beigelegte Bezeichnung „König der Trompetenbläser“ ist somit eine wohlverdiente. Unter solchen Umständen wird es daher nicht Wunder nehmen, wenn sich diese Concerte hier in Breslau des allgemeinsten Zuspruchs von Seiten des Publicums zu erfreuen haben werden.

Räthsel.

Ein schlimmes Weimort ist dabei,
Nennt man ein Weib die ersten zwei;
Doch wenn ihr Mann die letzten ist,
Er seine Chequal vergißt;
Von Ganzen melbet fromme Dichtung,
Als lebt es jetzt in Scheinverrichtung.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jutz.